

Hohenlimburgs 38 Schuster

Schuhmacher vor 100 Jahren stark vertreten. Neue Ausgabe der Heimatblätter erschienen. Kriegerdenkmal in Letmathe weiteres Thema

Von Widbert Felka

Hohenlimburg. Der in die Geschichte eingegangene „Hauptmann von Köpenick“, Wilhelm Vogt (1849 – 1922), war von Beruf Schuster. Womit wir uns der Oktober-Ausgabe der Hohenlimburger Heimatblätter annähern. Man mag es an der Häufigkeit des Familiennamens Schuster in Deutschland festmachen: Dieser Handwerksberuf, auch Schuhmacher genannt, war einstmals weit verbreitet.

Am Beispiel Hohenlimburgs blickt Widbert Felka in seinem Text 100 Jahre zurück. Abbildungen aus dem LWL-Freilichtmuseum Hagen und dem Iserlohner Städtischen Museum Haus Letmathe, betreut vom Heimatverein Letmathe, veranschaulichen das historische Wirken dieser Berufsgruppe.

Branchenteil ausgewertet

Im Jahre 1921 boten in Hohenlimburg bei 16.000 Einwohnern sage und schreibe 38 Vertreter dieses Fachs ihre Dienste an. Der Verfasser hat bei seiner Recherche unter anderem den Branchenteil des damaligen Einwohner-Verzeichnisses (Adressbuch) der Stadt Hohenlimburg ausgewertet.

In einem weiteren Beitrag widmet sich Volker Bremshey in Wort und Bild einem Paar Kinderschuhen, die um 1920 beim Schuh-

macher Karl Hämel in Hohenlimburg handgefertigt wurden.

Doch damit nicht genug Themen in der neuen Folge der Monatsschrift: „Das Letmather Kriegerdenkmal von 1897 und der Bildhauer Arnold Künne (1866 – 1942) aus Altena“, zweiter Teil des Aufsatzes von Peter Trotier, bringt neue Erkenntnisse über das Wirken dieses et-

was in Vergessenheit geratenen Künstlers. In Berlin lebend, hinterließ er auch Spuren in weiten Teilen

Deutschlands, auch in der Region, ob in Dortmund oder Hagen-Haspe (Kaiser-Friedrich-Turm).

Viele Werke sind nicht erhalten, so die 1942 demontierte und später eingeschmolzene Bismarckstatue in Altena.

Zum guten Schluss blicken die Heimatblätter auf einen „Erntewagen am Westhang des Steltenbergs vor fünf Jahrzehnten“. Die Bildbeschreibung dreht sich um eine Landschaft, die sich schon bald durch Wobbebauung völlig verändert sollte.

Hier gibt es die Ausgabe

■ Die **Abonnenten** der Zeitschrift haben die neuste Ausgabe wie gewohnt per Post erhalten.

■ **Erhältlich** ist das Heft in der Hohenlimburger Buchhandlung an der Freiheitstraße, in Eelsey bei Lotto Marx an der Möllerstraße, am Letmather Bahnhof am Kiosk von „Bahnsteig 42“, in Hagen in der Buchhandlung am Rathaus.

■ Es kostet im **Jahresabo** 42 Euro, einzeln 3,50 Euro.



Das Titelblatt der neuen „Heimatblätter Hohenlimburg“- Ausgabe Oktober. 10/2021

FOTO: VEREIN FÜR ORTS- UND HEIMATKUNDE